Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

Dienstag den 7. November 1899.

(4259) 3—2 Z. 180/99 7.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraß wurden am 2. October 1899 mehrere aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Gegenstände, als: 1 Krampen, 2 Hacken, 1 Regenschirm, 1 großes Messer für Lederer, 1 Taschenmesser, 1 Tabakpfeife sammt Rohr, 1 langes, 1 krummes und 1 Küchenmesser, 1 ein Meter breites Reststück von dunkelgrauem Sommerzeug, 2 Hosen, mehrere Umhängtücher, 1 Korb, 1 Sack, 1 Hacke, 1 Bündel Kleider und 1 weibliche Joppe, Unterrock, Oberrock und Nachthemd, gemäß § 379 St. P. O. um den Betrag per 15 fl. 82 kr. veräußert.

Den unbekannten Eigenthümern dieser Gegenstände steht es frei, ihre Ansprüche auf den Kaufpreis

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts geltend zu machen.

K. k. Bezirksgericht Landstroß, Abth. II, am 5. October 1899.

(4177) 3—3 Z. 15941.

Kundmachung.

Vom I. Semester des Schuljahres 1899/1900 an gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Verleihung:

1.) Die **Primus Debelak**'sche Stiftung jährlicher 43 fl. 96 kr. für Gymnasial- und theologische Studien.

Anspruch darauf haben Anverwandte des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dermal dem Grundbesitzer Johann Čebašek in St. Georgen bei Krainburg zu.

2.) Die neuerrichtete Pfarrer **Martin Derčar**'sche Stiftung jährlicher 20 fl. 17 kr. für Gymnasialstudien.

Anspruch darauf haben:

a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stifters Moräutsch und dann

b) aus der Pfarre Moräutsch überhaupt.

Anverwandte des Stifters haben den Vorzug.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Ignaz Federer**'sche Stiftung jährlicher 82 fl. 46 kr. für gutgesittete Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermangelung solcher von einer bürgerlichen Familie in Laibach abstammende Studierende.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Max Gerbetz**'schen Stiftung jährlicher 104 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch zunächst Studierende aus des Stifters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Kraj'schen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte **Caspar Glavatiz**'sche Stiftung jährlicher 35 fl. für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

6.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Gollmayer**'schen Studentenstiftung jährlicher 108 fl. 40 kr.

Zum Genusse sind arme Studierende aus Oberkrain berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Magdalena Golob**'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf.

Das Präsentationsrecht haben der jeweilige Pfarrer und Gemeindevorsteher in Radmannsdorf.

8.) Vier Plätze à 300 fl. der neuerrichteten **Josef Gorup**'schen Stiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar in erster Linie die Verwandten des Stifters und Kinder der Bediensteten des Stifters, dann Akademiker slov Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht übt der Stifter selbst aus.

9.) Die **Marie Hudovernik**'sche Studentenstiftung jährlicher 68 fl. 60 kr. für Verwandte der Stifterin schon von der zweiten Volksschulclasse angefangen bis zur Vollendung der Studien; in Ermangelung solcher für Studierende aus Radmannsdorf und dann aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Radmannsdorf zu.

10.) Der erste, zweite, dritte, neunte und elfte Platz der **Martin Hotschevar**'schen Stiftung je jährlicher 91 fl. für Bürgerschüler in Gurkfeld aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau Josefine Hotschevar in Gurkfeld zu.

11.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Matthäus Justin**'schen Studenten-Stiftung je jährlicher 47 fl. 15 kr.

Anspruch darauf haben Verwandte des Stifters, dann Studierende aus Radmannsdorf und endlich Studierende aus der Laibacher Diöcese überhaupt.

Präsentator ist das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach.

12.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulclasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarrer **Anton Jaksič**'schen Stiftung jährlicher 67 fl.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjaloka, Ossilnitz und aus den Pfarren des Decanats Semič, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

13.) Der achte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Johann Kallister**'schen Stiftung jährlicher 248 fl.

Anspruch darauf haben in erster Linie die im Gerichtsbezirke Adelsberg geborenen, armen, studierenden Jünglinge, sodann aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

14.) Der erste und zweite Platz der **Matthias** und **Friedrich Kastelitz**'schen Stiftung je jährlicher 30 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, insbesondere mit dem Zunamen Kastelliz.

Das Präsentationsrecht hat derzeit der k. k. Oberlandesgerichtsrath in Pens. Johann Castelliz in Graz.

15.) Der erste und zweite Platz der **Barbara Katzianer**'schen Stiftung je jährlicher 69 fl. 14 kr.

Der Genuss ist auf die Studien in Laibach beschränkt und haben darauf Anspruch Studierende, die in der Musik gut unterrichtet und willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

16.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodella**'schen Stiftung je jährl. 54 fl. 60 kr. für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

17.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Blas Kortsche**'schen Stiftung je jährlicher 40 fl. für Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung für Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Idria.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg bei Idria zu.

18.) Der zweite und dritte Platz der von der fünften Gymnasialclasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Andreas Krön**'schen Stiftung je jährlicher 91 fl. zunächst für Verwandte des Stifters, dann für arme Bürgerssöhne aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

19.) Die von der vierten Volksschulclasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmač**'sche Stiftung jährlicher 91 fl., zu deren Genusse nur Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

20.) Der erste Platz der **Franz Kotnik**'schen Stiftung jährlicher 397 fl. für Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, zunächst solche, welche in der Gemeinde Oberlaibach geboren sind, in Ermangelung solcher Hochschüler slovenischer oder slavischer Nationalität überhaupt.

Vorzug haben Blutsverwandte des Stifters und dann Hörer einer technischen Hochschule oder einer Kunstakademie.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesschulrathe für Krain zu.

21.) Der vierte Platz der **Martin Lamb** und **Schwarzenberg**'schen Stiftung jährlicher 100 fl. für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und aus Idria.

Der Genuss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

22.) Der vierte Platz der **Martin Lamb** und **Schwarzenberg**'schen Stiftung jährlicher 43 fl. für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und aus Idria.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Mauritz**'sche Stiftung jährl. 30 fl., zunächst für Verwandte des Stifters und dann für Studierende überhaupt.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Balthasar Mugerle**'sche Stiftung jährlicher 85 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und dann für solche aus Laibach und aus Krain überhaupt.

25.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfondsstiftung** jährlicher 56 fl. für arme, musikkundige Studierende.

26.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschule beschränkten **Josef Mayerhold**'schen Stiftung je jährlicher 21 fl. 50 kr., zunächst für Anverwandte des Stifters und dann für Söhne armer katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Poklukar**'sche Stiftung jährlicher 45 fl. 90 kr. zunächst für Schüler und Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schüler und Studierende aus der Pfarre Obergörjach und endlich aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Grundbesitzer Johann Poklukar in Kernica Nr. 5 zu.

28.) der erste und zweite Platz der auf die 4., 5. und 6. Gymnasialclasse beschränkten ersten **Anton Raab**'schen Stiftung je jährlicher 136 fl für studierende Bürgersöhne aus Laibach.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

29.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab**'sche Stiftung jährlicher 231 fl. für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, welche willens sind, sich dem geistlichen Stande zu widmen.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

30.) Der erste Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Josef Repeschitz**'schen Stiftung jährlicher 127 fl. 60 kr. für Schüler und Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, bei Abgang solcher für Bürgersöhne aus Laas und endlich für Jünglinge aus dem Pfarrbezirke Altenmarkt bei Laas.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Altenmarkt bei Laas zu.

31.) Die **Johann Marcus Anton Freiherr v. Rosetti**'sche Stiftung jährlicher 20 fl. für Studierende der 1. bis incl. 6. Gymnasialclasse.

32.) Die **Johann Salzer**'sche Stiftung jährlicher 100 fl. für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Curses an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des krainisch-küstenländischen Forstvereines zu.

33.) Die erste **Max Heinrich v. Scarlichi**'sche Stiftung jährlicher 64 fl. für arme, an Laibacher Gymnasien studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, resp. aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Tauferer, Hranilowich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwart, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuss aus.

34.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Adam Franz Schager**'schen Stiftung je jährlicher 48 fl. 60 kr., zunächst für Anverwandte des Stifters und bei Abgang solcher für Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dermal dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

35.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi**'sche Stiftung jährlicher 30 fl. für Schüler und Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johanna Sluga und Franz Baupotič aus Podgier bei Münkendorf.

36.) Der dritte und sechste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Matthias Sluga**'schen Stiftung je jährlicher 64 fl., zunächst für Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und aus der Krokich'schen mütterlichen Verwandtschaft, bei deren Abgang für sonstige Verwandte, dann für Studierende aus dem Dorfe Zauchen, endlich für solche aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht üben dermal Franz Šifrar aus Mitterfeichting und Matthias Hafner aus Dörfern aus.

37.) Der zweite und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Alexander Sorman**'schen Stiftung je jährlicher 197 fl., auf welche arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Zirklach, bei Abgang solcher aus den Nachbarorten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrgemeinde Zirklach zu.

38.) Der zweite und vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Schisser v. Schisserstein**'schen Studentenstiftung jährl. 140 fl. für arme Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und bei Abgang solcher Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

39.) Der zweite, vierte, achte und dreizehnte Platz je jährlicher 50 fl., der siebente und dreizehnte Platz je jährlicher 100 fl., der fünfte und achte Platz je jährlicher 200 fl. der **Johann Stampfl**'schen Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, u. zw.:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodencultur u. s. w., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

40.) Die **Johann Andreas Steinberg**'sche Stiftung jährlicher 86 fl. für in Graz oder Wien den Studien obliegende Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladich.

Das Präsentationsrecht übt derzeit der Beneficiat zum heil. Grabe in Stephansdorf bei Laibach aus.

41.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Dr. Josef Stroy**'schen Stiftung jährlicher 119 fl. zunächst für Verwandte des Stifters, bei Abgang solcher Studierende aus Birkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof in Laibach zu.

42.) Die auf die Gymnasialstudien für die Dauer eines Jahres in Laibach beschränkte **Maria Tome**'sche Stiftung jährlicher 65 fl. zunächst für Anverwandte der Stifterin, bei Abgang solcher für andere Studierende der Laibacher Gymnasien.

Das Verleihungsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

43.) Der dritte und vierte Platz der **Georg Töttinger**'schen Stiftung je jährlicher 59 fl. 90 kr. für Gymnasial- und höhere Berufsstudierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Veldes.

Die Präsentation übt der Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiat aus.

44.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Tomšič**'sche Stiftung jährlicher 74 fl. 50 kr. für Studierende aus der Ortschaft Illyrisch-Feistritz und bei Abgang solcher aus dem gleichnamigen Gerichtsbezirke.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrdechant in Dornegg im Einvernehmen mit dem Gemeindevorsteher und den Gemeinderäthen in Illyrisch-Feistritz zu.

45.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Stiftung **I.** «unbekannt» jährlicher 54 fl. 60 kr. für Studierende überhaupt.

46.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer **Anton Umer**'schen Stiftung jährlicher 130 fl., zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopič, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopič überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopič zu.

47.) Die auf die VI. Gymnasialclasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller**'sche Stiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. für Studierende überhaupt.

Die Präsentation übt derzeit der Hofrath und Kanzler des deutschen Ritterordens Moriz Edler von Weitenhiller aus.

48.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Alois Wolf**'schen Stiftung jährlicher 79 fl., zunächst für Studierende aus der Stadtpfarre Idria, dann für Söhne von Rusticalbesitzern der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach und Görtschach.

Die Präsentation steht dem Fürstbischof in Laibach zu.

49.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul Waraun**'schen Stiftung jährlicher 97 fl. für Studierende aus der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert, bei Abgang solcher für Studierende aus dem Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

50.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwohl**'schen Stiftung jährlicher 75 fl. für in Krain gebürtige Schüler.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und dem Impfzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie die Stiftung aus dem Titel der Verwandschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampfl'schen Stiftplätze zudem noch mit dem Heimatscheine und mit dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung befindet

längstens bis zum 25. November 1899

bei der vorgesetzten Studien-Direction einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 20. October 1899.

Št. 15.914.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1899/1900 dalje se bodo podelile nastopne ustanove:

1.) Ustanova **Petra Debelaka** v letnem znesku 43 gld. 96 kr. za gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo sorodniki ustanovnikovi.

Pravica predlaganja pristoji ob tem času zemljiškemu posestniku Janezu Čebašku v Šenčurju pri Kranju.

2.) Novozaložena ustanova župnika **Martina Deržarja** letnih 20 gld. 17 kr. za gimnazijalne nauke.

Pravico do nje imajo:

a) gimnazijalci iz Moravč, rojstnega kraja ustanovnikovega, in

b) gimnazijalci iz moravške župnije sploh.

Sorodniki ustanovnikovi imajo prednost.

3.) Ustanova **Ignaca Federerja,** ki ni omejena na nobene posebne študije ter znaša letnih 82 gld. 46 kr. za učence lepega vedenja iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za učence iz meščanske rodbine ljubljanske.

4.) Prvo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Maksa Gerbetza** letnih 104 gld.

Pravico do nje užitka imajo najprej učenci iz sorodstva ustanovnikovega, ki imajo njegov priimek, potem učenci iz Krajevega sorodstva in, kadar ni takih, učenci iz Št. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

5.) Ustanova **Gašperja Glavatiza,** ki od ljudske šole pričenši ni omejena na nobene posebne študije ter znaša letnih 35 gld., za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

6.) Šesto mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Jurija Gollmayerja** letnih 108 gld. 40 kr.

Pravico do nje užitka imajo ubogi učenci z Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

7.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Magdalene Golob** letnih 30 gld. za učence iz fare Radovljica.

Pravico predlaganja imata vsakočasni župnik in župan v Radovljici.

8.) Štiri mesta po 300 gld. novozaložene ustanove **Jožefa Gorupa** za trgovske akademike slovenske narodnosti na trgovskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, Trstu in v Pragi, in to najprej za sorodnike ustanovnikove in za otroke ustanovnikovih uslužbencev, potem za akademike slovenske narodnosti s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in avstrijskega Primorskega.

Pravico podeljevanja izvršuje ustanovnik sam.

9.) Ustanova **Marije Hudovernik** letnih 68 gld. 60 kr. za sorodnike ustanovničine od drugega ljudskošolskega razreda dalje do dovršenih študij, in kadar bi teh ne bilo, za učence iz Radovljice in potem s Kranjskega sploh.

Pravico predlaganja ima župnik v Radovljici.

10.) Prvo, drugo, tretje, deveto in enajsto mesto ustanove **Martina Hočevarja** po letnih 90 gld. za meščanske učence na Krškem iz krškega šolskega okraja, katerih roditelji ne stanujejo v mestu Krško.

Pravico predlaganja ima ta čas gospa Jožefina Hočevar na Krškem.

11.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Matevža Justina** v letnem znesku po 47 gld. 15 kr.

Pravico do nje užitka imajo ustanovnikovi sorodniki, potem učenci iz Radovljice in naposled učenci iz ljubljanske škofije sploh.

Predlagavec je knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

12.) Drugo mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove župnika **Antona Jakšiča** letnih 67 gld.

Pravico do nje užitka imajo najprej učenci iz Fare pri Kostelu, zlasti sorodniki ustanovnikovi, potem učenci iz župnij Banja Loka, Osilnica in iz župnij dekanata Semič, naposled učenci s Kranjskega sploh.

Pravico podeljevanja ima vsakočasni župnik pri Fari pri Kostelu.

13.) Osmo mesto od srednje šole pričenši na posebne študije ne omejene ustanove **Janeza Kalistra** v letnem znesku po 248 gld.

Pravico do nje užitka imajo v prvi vrsti v sodnem okraju Postojina rojeni ubogi mladeniči, potem s Kranjskega sploh, pri čemer imajo prednost tisti, ki študirajo v Ljubljani.

14.) Prvo in drugo mesto ustanove **Matija in Friderika Kastellitza** v letnem znesku po 30 gld. za učence iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti s priimkom Kastellitz.

Pravico predlaganja ima ta čas c. kr. višjega sodišča svetnik v p. Janez Castellitz v Gradcu.

15.) Prvo in drugo mesto ustanove **Barbare Katzianer** po letnih 69 gld. 14 kr.

Užitek je omejen na študije v Ljubljani in pravico do nje imajo učenci, ki so v glasbi izvežbani in imajo voljo sodelovati na koru mestne župne cerkve pri Sv. Jakobu v Ljubljani.

16.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši na posebne študije ne omejene ustanove **Matija Kodella** v letnem znesku po 54 gld. 60 kr. za sorodnike ustanovnikove iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

17.) Prvo in drugo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Blaža Kortscheta** po letnih 40 gld. za sorodnike ustanovnikove, in kadar ni teh, za učence iz župnije Črni vrh pri Idriji.

Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik v Črnem vrhu pri Idriji.

18.) Drugo in tretje mesto od petega gimnazijalnega razreda pričenši na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Andreja Kröna** v letnem znesku po 91 gld., najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za uboge meščanske sinove iz Ljubljane, Kranja in Gorenjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu.

19.) Od četrtega ljudskošolskega razreda na posebne študije ne omejena ustanova **Simona Kosmača** letnih 91 gld.; pravico do nje užitka imajo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariat.

20.) Prvo mesto ustanove **Frančiška Kotnika** letnih 397 gld. za visokošolce slovenskega materinega jezika in slovenske narodnosti, najprej za take, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar ni teh, za visokošolce slovenske ali slovanske narodnosti sploh.

Prednost imajo krvni sorodniki ustanovnikovi in potem slušatelji tehnične visoke šole ali umetnostne akademije.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželni šolski svet za Kranjsko.

21.) Četrto mesto ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 100 gld. za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za učence iz župnij Vipava in Črni vrh pri Idriji in iz Idrije.

Užitek ni omejen na nobeno posebno šolo.

22.) Cetrto mesto ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 43 gld. za deklice iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in iz Idrije.

23.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Jurija Mauritza** letnih 30 gld., najprej za ustanovnikove sorodnike, potem za učence s Kranjskega sploh.

24.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Baltazarja Mugerleta** letnih 85 gld. za učence iz ustanovnikovega sorodstva in potem iz Ljubljane in s Kranjskega sploh.

25.) Tretje mesto na posebne študije ne omejene ustanove glasbenega zaklada letnih 56 gld. za uboge, glasbe vešče učence.

26.) Prvo in drugo mesto na realko omejene ustanove **Jožefa Mayerbolda** v letnem znesku po 21 gld. 50 kr., najprej za ustanovnikove sorodnike in potem za sinove ubogih katoliških roditeljev iz župnije Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

27.) Od ljudske šole na posebne študije ne omejena ustanova **Janeza Poklukarja** letnih 47 gld. 90 kr., najprej za učence in dijake iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za učence in dijake iz župnije Gorje in naposled s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji ta čas zemljiškemu posestniku Janezu Poklukarju v Krnici, hiš. št. 5.

28.) Prvo in drugo mesto na 4., 5. in 6. gimnazijalni razred omejene ustanove **Antona Raaba** v letnem znesku po 136 gld., za učeče se meščanske sinove v Ljubljani.

Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.

29.) Na posebne študije ne omejena druga ustanova **Antona Raaba** v letnem znesku 231 gld. za dijake iz sorodstva ustanovnika ali njegove soproge, ki so voljni, posvetiti se duhovskemu stanu.

Predlagavec je mestni magistrat v Ljubljani.

30.) Prvo mesto od ljudske šole pričenši ne omejene ustanove **Jožefa Repeshitza** letnih 127 gld. 60 kr. za učence in dijake iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, za meščanske sinove iz Loža in naposled za mladeniče iz župnega okraja Stari trg pri Ložu.

Pravico predlaganja ima vsakočasni župnik iz Starega trga pri Ložu.

31.) Ustanova **Janeza Marka Antona barona Rosettija** letnih 20 gld. od 1. do vštetega 6. gimnazijskega razreda.

32.) Ustanova **Janeza Salzerja** letnih 100 gld. za uboge na Kranjskem ali na Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

33.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Soarlichija** letnih 64 gld. za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrer, Grimschitz, Tauferer, Mranilovich, ki so iz rodu Semičanov, dalje Hohenwart, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

34.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene ustanove **Adama Frančiška Schagerja** po letnih 48 gld. 60 kr., najprej za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za meščanske sinove iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji zdaj Janezu Schagerju, žagarju v Zagorju.

35.) Od ljudske šole pričenši na posebne študije ne omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 30 gld. za učence in dijake iz rodbin Mihaela Schurbija, Ivane Sluga in Frančiška Vaupotiča iz Podgorja pri Mekinah.

36.) Tretje in šesto mesto od srednje šole pričenši na posebne študije ne omejena ustanova **Matija Sluga** po letnih 64 gld., najprej za dijake iz Slugovega očetovega in iz Krokichevega materinega sorodstva, kadar ni teh, za druge sorodnike, potem za dijake iz vasi Suha, naposled za učence s Kranjskega sploh.

Pravico predlaganja imata ta čas Frančišek Šifrar iz Srednjih Bitinj in Matija Hafner iz Dorfarjev.

37.) Drugo in tretje mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Aleksandra Sormana** v letnem znesku po 197 gld., do katere imajo pravico ubogi dijaki zlasti iz župne občine Cerklje in, kadar ni teh, iz sosednjih vasi.

Pravica predlaganja pristoji župni občini v Cerkljah.

38.) Drugo in četrto mesto na gimnazijske študije omejene ustanove **Jožefa Schifferja pl. Schiffersteina** po letnih 140 gld., za uboge dijake iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz mesta Kranja.

Pravico podeljevanja ima knezoškofijski ordinariat v Ljubljani.

39.) Četrto, osmo, trinajsto mesto v letnem znesku po 50 gld., sedmo in trinajsto mesto v letnem znesku po 100 gld., peto in osmo mesto v letnem znesku po 200 gld. dijaške ustanove **Janeza Stampfla.**

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j., ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in to:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teologična učilišča);

b) učenci na nemških srednjih šolah in učiteljiščih;

c) dijaki na nemških gozdnih in poljedelskih šolah;

d) dijaki na nemških strokovnih šolah.

Pravico predlaganja ima zastop mestne občine Kočevje.

40.) Ustanova Janeza **Andreja Steinberga** letnih 86 gld. za take sorodnike iz rodbin Steinberg in Gladich, ki študirajo v Gradcu ali na Dunaju.

Pravico predlaganja izvršuje ta čas beneficiat pri Božjem grobu v Štepanji vasi poleg Ljubljane.

41.) Drugo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **dr. Jožefa Stroya** letnih 119 gld. najprej za ustanovnikove sorodnike in, kadar ni teh, za dijake iz Podbrezja.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

42.) Na gimnazijske nauke v Ljubljani na dobo enega leta omejena ustanova **Marije Tomo** letnih 65 gld., najprej za ustanovničine sorodnike in, kadar ni teh, za druge učence na ljubljanskih gimnazijah.

Pravica podeljevanja pristoji ravnateljstvu ljubljanske višje gimnazije.

43.) Tretje in četrto mesto ustanove **Jurija Töttingerja** po letnih 59 gld. 90 kr. za gimnazijske in višješolske dijake iz župnij Vrhnika, Polhov gradec, Horjulj in Bled.

Pravico predlaganja izvršuje župnik horjuljski kot Schönbrunnerjev beneficiat.

44.) Na posebne študije ne omejena ustanova **Janeza Tomšiča** letnih 74 gld. 50 kr., za dijake iz vasi Ilirska Bistrica in, kadar ni teh, za dijake iz istoimenskega sodnega okraja.

Pravica podeljevanja pristoji župnemu dekanu v Trnovem v sporazumljenju z županom in občinskimi svetovavci v Ilirski Bistrici.

45.) Prvo mesto na študije v Ljubljani omejene ustanove I. «Unbekannt» letnih 54 gld. 60 kr. za dijake v Ljubljani sploh.

46.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove župnika **Antona Umeka** letnih 130 gld., najprej za dijake iz ustanovnikovega sorodstva, potem za dijake iz Cerovca, župnije Stopiče, naposled iz župnije Stopiče sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

47.) Na VI. gimnazijski razred omejena ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 41 gld. 98 kr. za dijake sploh.

Predlaganje izvršuje ta čas dvorni svetnik in kancelar nemškega viteškega reda Moric pl. Weitenhiller.

48.) Prvo mesto na posebne študije ne omejene ustanove **Antona Alojzija Wolfa** letnih 79 gld., najprej za dijake iz mestne župnije Idrije, potem za sinove kmečkih posestnikov škofijskih graščin dvorec Ljubljana in Goričane.

Predlaganje pristoji knezoškofu v Ljubljani.

49.) Prvo mesto na gimnazijske nauke na Kranjskem omejene ustanove **Pavla Werauna** letnih 97 gld. za dijake iz župnij Škocijan pri Dobravi in, kadar ni teh, za dijake iz okoliša okrajnega glavarstva Krškega.

50.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Maksa Wiederwohla** letnih 75 gld. za učence rojene na Kranjskem.

Prosivci za katero teh ustanov morajo svoje s krstnim listom, z ubožnim listom, z izpričevalom o cepljenih kozah, potem s šolskimi izpričevali o poslednjih dveh semestrih in — kadar prosijo za ustanovo iz naslova sorodstva — z zakonitim rodovnikom opremljene, prosivci za ustanovna mesta Janeza Stampfla še z domovinskim listom in z dokazom, da so prosivci nemškega materinskega jezika, opravljene prošnje, ki morajo vrhutega obsegati še napoved, če prosivec ali njegovi bratje in sestre uživajo že kako drugo ustanovo ali drugačno podporo,

najkesneje do 25. novembra 1899.

vložiti pri pristojnih šolskih ravnateljstvih.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 20. oktobra 1899.

(4252) 3—2 Št. 36.782.

Ustanove.

Dné 2. decembra letos oddati je mestne cesar Fran Josipove jubilejske ustanove namenjene mestnim revežem, ki ne dobivajo redne podpore iz ubožnega zaklada.

Teh ustanov je dvanajst, in sicer dve po petindvajset goldinarjev, deset pa po dvajset goldinarjev, in je prošnje za njih podelitev vložiti

do 15. novembra letos

pri magistratnem vložnem zapisniku.

Mestni magistrat ljubljanski

dné 27. oktobra 1899.

Z. 36.782.

Stiftungen.

Am 2. December 1899 gelangen die städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftungen für Stadtarme, welche keine regelmäßige Unterstützung aus dem Armenfonde beziehen, zur Vertheilung.

Die Gesuche um Verleihung eines dieser Stiftplätze, von denen zwei je 25 fl. und zehn je 20 fl. betragen, sind

bis 15. November d. J.

beim magistratlichen Einreichungsprotokolle zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach
am 27. October 1899.

Als Comptoirist

wird ein junger Mann mit entsprechender kaufmännischer Vorbildung, womöglich Stenograph, aufgenommen. — Da derselbe hauptsächlich für Correspondenz Verwendung finden soll, wird eine schöne, geläufige Handschrift angefordert. Der Eintritt soll baldigst erfolgen können. (4327) 3—1

Nur schriftliche, selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an

A. Tschinkel's Eidam, Laibach.

In sehr anständiger Familie ist ein

Monatzimmer

separater Eingang, II. Stock, gassenseitig, hübsch möbliert, **vom 15. November** an einen soliden Herrn **zu vermieten.** Auf Verlangen auch Verpflegung.

Nähere Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (4337) 3—1

Gebrauchtes Damenrad

Fabrikat Dürkopp Diana, Modell 7, ist um 100 fl. verkäuflich.

Auskunft ertheilt die Administration dieser Zeitung. (4336) 3—1

Hôtel Elefant.

Heute Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. November 1899

Variété-Gesellschaft A. K. Lipne.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 kr.

Hochachtungsvoll

(4338) Gabr. Frölich.

Ferdinand Anžiček

Lina Anžiček geb. Geiger

(4339) **Vermählte.**

Gurkfeld **Laibach**

am 6. November 1899.

Gesundheits-Rauchtabak

Pfeifen und Cigarrenspitzen

aus Bruyère-Holz mit Meerschaum, Asbest und Porzellan, von renommiertesten Erzeugern, nebst **echten Weichselröhren,** mit und ohne Nikotinpatrone, **Trockenraucher, Mundspitzen** und dergl. in großer Auswahl bei (861) 13

C. Karinger, Laibach.

zum Backen und Kochen

mit Zucker fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die jetzt so enorm theure und in ihren nervenaufregenden Bestandtheilen schädliche Vanille, welche hiedurch ganz entbehrlich geworden ist. Kochrecepte gratis. 5 Originalpäckchen 55 kr. = K 1·10, einzelne Päckchen, Ersatz für ca. 2 Stangen Vanille, 12 kr. = 24 Heller. (4187) 5—2

In **Laibach** zu beziehen bei J. Buzzolini, Joh. Fabian, Jeglič & Leskovic, Kham & Murnik, Josef Kordin, Peter Laßnik, Joh. Braunseiß, Anton Stacul, F. Terdina; in **Krainburg** bei F. Dolenz.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke v. 12 Fl. aufwärts

liefert zollfrei gegen Monatsraten v. 2 Fl. an die Musikalienhandlung

BIAL, FREUND & Co.

BRESLAU.

Catalog Gratis. 6 Monate Garantie. Grösstes Lager.

(4067) 20—7

Zwei schöne Zimmer

ohne Küche sind **Herrengasse Nr. 7** zu vermieten. (4313) 4—2

Auskunft im Geschäfte **M. Kuno.**

(1403) Garantiert reine 52—28

Bienenwachskerzen, Wachsstöckel, Wachs und **Honig** en gros und en détail, diverse feine **Lebkuchen;** garantiert echter Krainer **Wacholderbrantwein** per Liter fl. 1·20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1·— (eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei

Oroslav Dolenec

Laibach, Wolf-(Theater-)Gasse Nr. 10.

Wand-Notizkalender 1900

zweiseitig, **Grossformat,** auf Pappe gezogen

25 kr., per Post 28 kr.

Wandkalender 1900

zweiseitig, **Kleinformat,** auf Pappe gezogen

20 kr., per Post 23 kr.

empfehlen

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

(4194) Buchhandlung 15—4

Laibach.

Souchong-Thee

Karawanen-Thee

Kaysow-Thee

Pecco-Blüten

Kaiser-Melange

Laibach

Kavčić & Lilleg

Prešerengasse. (3895) 28

Tanz-Bildungsschule.

Herrengasse Nr. 3, II. Stock (Eingang rechts).

Beginn der diesmaligen Unterrichtscurse für Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren

Montag den 6. November 1899

von 5 bis 6 Uhr nachmittags. **Für Erwachsene (Anfänger) von 7 bis 9 Uhr abends.**

Specialcurs für Officiere, Beamten, Doctore und Professoren zweimal wöchentlich.

Studierende erhalten Unterricht in separierten Abtheilungen.

Privatunterricht und Unterricht an geschlossene Gesellschaften wird ertheilt.

Tanz-Uebungen mit Clavierbegleitung für Vorgeschrittene.

Schüleraufnahme und Unterricht täglich.

Rechtzeitige Anmeldungen, damit die Eintheilung der Stunden keine Störung erleidet, erwünscht.

Die bildende Tanzkunst übt in jeder Beziehung einen großen Nutzen in Anwendung bei Erziehung der Jugend und wirkt wohlthuend auf die organische Lebensthätigkeit. Nächstdem vereinigt sich der gesellschaftliche Tanz mit gewissen festlichen Gemüthsbewegungen, erweckt und vermehrt das Gefühl der Feinheit des Anstandes, der so nothwendigen Harmonie und trägt zur Veredelung des Menschen wesentlich bei.

Die Tanzkunst beseitigt Siechthum, Kränkelei, schlechte Körperhaltung, Einwärtsdrehen der Füße, allgemeine Schwäche, Bleichsucht, Melancholie und manche andere krankhafte Zustände; vertreibt Schüchternheit, Zaghaftigkeit, Indolenz. Es tritt sichere, gerade Haltung, schöner Gang, angenehme Frische der äußeren Erscheinung ein und darum ist die bildende Tanzkunst ein erholendes, angenehmes Gegenmittel, auch in hygienischer Hinsicht von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit, insbesondere bei den Mädchen. Die Körperpflege soll zur geistigen Anstrengung im richtigen Verhältnisse stehen.

Friedr. Wilh. Lang

(4286) 3—3 Professor der Choreographie, Tanzkünstler und Lehrer der gesammten ästhetischen Tanzkunst.

Sprechstunden: Täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 2 Uhr nachmittags **Herrengasse Nr. 3, II. Stock (Eingang rechts).**

Fabrication echter Krainerwürste in Neudorf, Post Sairach, Krain.

P. T.

Erlaube mir höflichst mitzutheilen, dass ich mit der

Erzeugung echter Krainerwürste

begonnen habe.

Die von **mir selbst erzeugten Krainerwürste enthalten nur mit der Hand geschnittenes Schweinefleisch,** jede andere Fleischgattung ist bei Fabrication meiner echten Krainerwürste ausgeschlossen.

Bei eventuellem Bedarf erbitte Ihre werte Bestellung, welche prompt zur vollkommensten Zufriedenheit auszuführen ich mich bestreben werde.

Preis per Stück:

Grosse runde Krainerwurst . . . . . 10 kr.
Grosse längliche Krainerwurst . . . . . 18 kr.

Auf **5 Kilopaket-Probebestellung** reflectierend, verharre und zeichne hochachtungsvoll

(4331) 3—1 **J. Oblak**

in Neudorf, Post Sairach, Krain.

EDMUND GRÜN

Bankgeschäft

Specialist in exotischen Wertpapieren

Wien IX., Kolingasse 10

Telephon 14.812. kauft und verkauft **Telephon 14.812.**

alle exotischen Wertpapiere.

Aufträge für die Wiener Börse werden coulantest ausgeführt. (4208) 6—4

Auskünfte über alle ins Bankfach einschlägigen Geschäfte werden gewissenhaftest ertheilt.

Ausgabe des **authentischen Coursberichtes für exotische Wertpapiere** jeden Montag. — Abonnementspreis ganzjährig mit portofreier Zusendung 5 fl. ö. W.

Nur noch wenige Tage.

Ziehung schon am 30. December 1899

der

Ungar. Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie.

Haupttreffer 150.000 Kronen.

Gesammtgewinne 365.000 Kronen.

Lose à 2 fl. sind zu haben bei der Lotto-Gefälls-Direction in Budapest (IX., Csepelrakpart, Halbstock), bei allen Steuer- und Salzämtern, bei den meisten Postämtern und bei den in allen Städten und bedeutenderen Ortschaften aufgestellten Losabsatz-Organen.

Budapest den 1. August 1899. (4329) 2—1

Königl. ungar. Lotto-Gefälls-Direction.

Ziehung am 16. November!

Haupttreffer **45.000** Gulden ö. W.

Wir offerieren: (4258) 3—1

I. Oesterr. Bodencredit-Promessen à fl. 1·75

soweit der Vorrath reicht.

Zustellung und Ziehungsliste franco und gratis. — Bestellung am besten mit Postanweisung.

Wechselstube Friedländer & Spitzer

Wien I., Wollzeile 25.

Goliath-Malzkaffee

der **Steinbrucher Königs-Bierbrauerei** ist das nahrhafteste Kaffee-Surrogat.

Es wird in eigener Fabrik aus demselben Malz erzeugt, von dem auch das berühmte und allgemein beliebte

Goliath-Malzbier

gebraut wird, welches von den Universitäts-Professoren **Dr. Benedikt** in Wien und **Dr. Korányi** und **Dr. Kótly** in Budapest bestens empfohlen und bei Nervenleiden, Blutarmut, Verdauungsbeschwerden und Schwächezuständen mit bestem Erfolge angewendet wird.

Goliath-Malzkaffee

ist der beste, nahrhafteste, gesündeste Kaffee; derselbe ist zu bestellen bei der **Generalvertretung:**

Ignaz Landauer & Söhne in Budapest.

(4246) **Goliath-Malzbier** 30—3

bestellt man beim General-Depositeur für Oesterreich:

Anton Koretz, Wien XVIII., Staudgasse Nr. 13.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.